

Brandenburg setzt verstärkt auf ausländische Fachkräfte



Potsdam. Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach will mehr ausländische Fachkräfte in die brandenburgische Wirtschaft integrieren. „Es sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die unsere Wirtschaft am Laufen halten. Doch auch in Brandenburg ist der aktuelle Personalbedarf oft nicht mehr zu decken. Ob in der Pflege, bei Neuansiedlungen oder beim Ausbau von Betriebsstätten: Wir benötigen in vielen Bereichen mehr ausländische Fachkräfte“, so Steinbach. Steinbach äußerte sich anlässlich der Anstellung zweier Mediziner aus Mexiko am Kreiskrankenhaus Prignitz in Perleberg. Seit Mitte Oktober belegen dort die mexikanischen Mediziner Delia Soriano und Marco Granados einen Fachsprachkurs und arbeiten 20 Stunden in der Woche als „Hilfskräfte im medizinischen Dienst“. Nach der Fachsprachprüfung können sie mit der Berufserlaubnis als Assistenzärzte arbeiten. Im Anschluss folgt die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung, nach deren Bestehen ihr Abschluss anerkannt ist.

„Auch mit dem am 1. März in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz bleibt die Beschäftigung von ausländischen Fachkräften ein anspruchsvolles Unterfangen. Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ist komplex. Hier benötigen Unternehmen Beratung und Unterstützung“, hob Minister Steinbach hervor. Diese Hilfe bietet in Brandenburg unter anderem das vom Bundesarbeitsministerium geförderte Netzwerk IQ „Integration durch Qualifizierung“.

Das IQ Netzwerk Brandenburg ist eines von 16 Landesnetzwerken des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, das auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationsgeschichte abzielt. Die Koordinierung des Landesnetzwerkes ist im Arbeitsministerium des Landes Brandenburg angesiedelt. Die IQ-Angebote sind kostenfrei.

Mehr.